

Niederschrift

über die

Gremium 3. Sitzung des Hauptausschusses 2015	Sitzungstermin 12.05.2015	Tag der Absendung 22.05.2015
Sitzungsort Sitzungssaal Rathaus Kaiserstr. 170	Sitzungsdauer 18:20 Uhr – 18:50 Uhr	Unterschriftsdatum 20.05.2015

Anwesend von den Mitgliedern des HA (14):

Vorsitz: BM Frank Hasenberg

<u>Anwesende Mitglieder</u>	
<u>SPD</u> Birkner, Jörg-Michael Cornelsen, Wolfgang Fiolka, Johann Fröhning, Dirk König, Klaus Wölke, Brigitte	
<u>CDU</u> Palomba, Cosimo Pierskalla, Hans-Peter Strümper, Gerhard	
<u>Bündnis90/GRÜNE</u> Hunger, Gunther Uebelgünn, Jürgen	
<u>AfD</u> Krüger, Christopher	
<u>FDP</u> Menninger, André	

Anwesend von den Mitgliedern mit beratender Stimme nach § 58 I GO:

Niederschrift zur 3. Sitzung des Hauptausschusses am 12.05.2015

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Wagener	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Dr. Thier	Fachbereichsleiter FB 2
Frau Wiese	Fachbereichsleiterin FB 3
Frau Althaus	Leiterin Rechnungsprüfungsamt
Herr Müller	Rechnungsprüfungsamt
Frau Kröger	Bürgermeisterbüro

Als Gast:

--

Schriftführung:

Herr Ulrich	Bürgermeisterbüro
-------------	-------------------

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.
2. stellt der Vorsitzende fest, dass
 - 2.1. der HA-Ausschuss bei 14 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist;
 - 2.2. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird;
3. weist der Vorsitzende darauf hin, dass vor der Sitzung folgende Unterlagen verteilt worden sind: (keine)
4. stimmt der Ausschuss der so ergänzten und geänderten Tagesordnung zu.

Öffentlicher Teil

1. Einwohneranfragen
KEINE

2. Bericht zur Haushaltslage
FBL Herr Wagener gibt den Bericht zur Haushaltslage, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

3. Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Wetter (Ruhr) vom 20.12.2006
Drucksache 2015049

Beschluss:
Es wird beschlossen, die als Anlage beigelegte II. Nachtragssatzung der Vergnügungssteuersatzung vom 20.12.2006 zu erlassen (Anlage 1 zur Vorlage).
Abstimmungsergebnis: einstimmig
Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

4. Aufhebung der bisherigen Satzung der Stadt Wetter (Ruhr) über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 26.11.1981 in der Fassung vom 06.08.2001 und Erlass einer neuen Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW
Drucksache 2015036

Beschluss:
Es wird beschlossen, die der Vorlage zu entnehmende Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW in der Fassung der Änderungsbeschlussfassung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr (UVA) in der Sitzung vom 29.04.2015 zu erlassen.
Abstimmungsergebnis:
Dafür: 8
Dagegen: 6
Enthaltungen: 0
Damit ist die Beschlussvorlage angenommen.

5. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wetter (Ruhr) zum 31.12.2011
Drucksache 2015062

Beschluss:
Der Hauptausschuss nimmt den Prüfungsbericht mit dem eingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes sowie das Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis
Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wetter (Ruhr) zum 31.12.2012
Drucksache 2015063

Beschluss:
Der Hauptausschuss nimmt den Prüfungsbericht mit dem eingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes sowie das Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis
Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Mitteilungen
KEINE

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

8.1 Schriftliche Anfrage der GRÜNEN (siehe Anlage)

Der Vorsitzende beantwortet die Fragen:

Frage 1-5: Nein.

Frage 6: Das Gutachten liegt vor, der Ennepe-Ruhr-Kreis steht jedoch auf dem Standpunkt, dass die Städte nun gefordert sind. Die Stadt Wetter beteiligt sich am interkommunalen Kommunikationsprozess. Ausdrücklich wird aber darauf hingewiesen, dass das Gelände „Vordere Heide“ durch den Bürgermeister oder die Verwaltung nicht zur Gewerbeflächenentwicklung angeboten wurde.

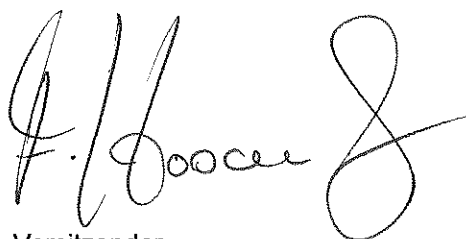
8.2 Der Antrag der GRÜNEN und die Anfrage der CDU zur abgesagten Sitzung des AGSDO liegen dieser Niederschrift als Anlage bei.

Nichtöffentlicher Teil

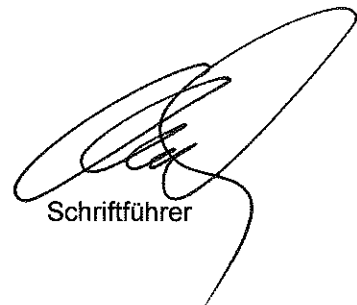
9. Beratung zur Prüfung der Jahresabschlüsse
Dieser Punkt ist entfallen.

10. Mitteilungen
KEINE

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern
KEINE



Vorsitzender



Schriftführer

TOP 2 Bericht zur Haushaltslage**Haushaltsentwicklung 2015:****Gewerbsteuer**

Der Ertrag aus Gewerbesteuer liegt aktuell bei 15,66 Mio. Euro. Der Ansatz von 15,5 Mio. Euro wird damit leicht überschritten. Die weitere Abwicklung bleibt abzuwarten.

Grundsteuer B

Der Ertrag aus Grundsteuer B liegt aktuell bei 4,78 Mio. Euro. Der Ansatz von 4,9 Mio. Euro wird damit um 119.000 Euro unterschritten. Auch hier bleibt die weitere Abwicklung abzuwarten.

Die übrige Entwicklung von Finanz- und Ergebnisplan ist für 2015 zum jetzigen Zeitpunkt wenig aussagekräftig.

Kredite

An Liquiditätskrediten sind zurzeit insgesamt 38,5 Mio. Euro aufgenommen. Der Betrag teilt sich in 18,5 Mio. Euro als Tagesgeld, 5,0 Mio. Euro auf Basis 1-Monats-Euribor und 15,0 Mio. Euro fest für einen Monat zu einem niedrigen Zinssatz.

Die Restschuld am 30.04.2015 oder am letzten Fälligkeitstag für Zins und Tilgung vor dem 30.04.2015 beträgt für Investitionskredite 24,2 Mio. Euro.

Somit liegt die Gesamtverschuldung bei 62,7 Mio. Euro ohne Schulden des Stadtbetriebes.

Marktwerte der Derivatgeschäfte:

Die Banken, mit denen die Derivatgeschäfte bestehen haben folgende Marktwerte mitgeteilt:

Swap 1:	-208.317,23 Euro zum 31.03.2015
Swap 2:	-4.579,34 Euro zum 31.03.2015
Swap 3:	-8.881,13 Euro zum 31.03.2015
Swap 4:	-12.849,89 Euro zum 31.03.2015
Swap 5:	-339.486,19 Euro zum 31.03.2015
Swap 6:	-207.011,28 Euro zum 31.03.2015

Die Entwicklung des Ergebnisplans sowie der Finanzplans sind den beigefügten Tabellen dargestellt.

TOP 2 Bericht zur Haushaltslage

Haushaltsentwicklung 2015:

Gewerbesteuer

Der Ertrag aus Gewerbesteuer liegt aktuell bei 15,66 Mio. Euro. Der Ansatz von 15,5 Mio. Euro wird damit leicht überschritten. Die weitere Abwicklung bleibt abzuwarten.

Grundsteuer B

Der Ertrag aus Grundsteuer B liegt aktuell bei 4,78 Mio. Euro. Der Ansatz von 4,9 Mio. Euro wird damit um 119.000 Euro unterschritten. Auch hier bleibt die weitere Abwicklung abzuwarten.

Die übrige Entwicklung von Finanz- und Ergebnisplan ist für 2015 zum jetzigen Zeitpunkt wenig aussagekräftig.

Kredite

An Liquiditätskrediten sind zurzeit insgesamt 38,5 Mio. Euro aufgenommen. Der Betrag teilt sich in 18,5 Mio. Euro als Tagesgeld, 5,0 Mio. Euro auf Basis 1-Monats-Euribor und 15,0 Mio. Euro fest für einen Monat zu einem niedrigen Zinssatz.

Die Restschuld am 30.04.2015 oder am letzten Fälligkeitstag für Zins und Tilgung vor dem 30.04.2015 beträgt für Investitionskredite 24,2 Mio. Euro.

Somit liegt die Gesamtverschuldung bei 62,7 Mio. Euro ohne Schulden des Stadtbetriebes.

Marktwerte der Derivatgeschäfte:

Die Banken, mit denen die Derivatgeschäfte bestehen haben folgende Marktwerte mitgeteilt:

Swap 1:	-208.317,23 Euro zum 31.03.2015
Swap 2:	-4.579,34 Euro zum 31.03.2015
Swap 3:	-8.881,13 Euro zum 31.03.2015
Swap 4:	-12.849,89 Euro zum 31.03.2015
Swap 5:	-339.486,19 Euro zum 31.03.2015
Swap 6:	-207.011,28 Euro zum 31.03.2015

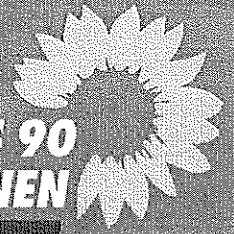
Die Entwicklung des Ergebnisplans sowie der Finanzplans sind den beigefügten Tabellen dargestellt.

Ergebnisrechnung 2015

Beschreibung	Original-Ansatz HHJ	Übertragung §22 GemHVO	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3-2)
Steuern und ähnliche Abgaben	37.289.580,00		37.289.580,00	20.283.325,98	-17.006.254,02
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.255.464,00		3.255.464,00	687.951,00	-2.567.513,00
+ Sonstige Transfererträge	301.000,00		301.000,00	208.690,57	-92.309,43
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.618.032,00		1.618.032,00	624.719,50	-993.312,50
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	551.144,00		551.144,00	463.936,00	-87.208,00
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.387.851,00		6.387.851,00	2.877.149,55	-3.510.701,45
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.864.850,00		1.864.850,00	1.098.978,48	-765.871,52
+ Aktivierte Eigenleistungen	44.695,00		44.695,00		-44.695,00
+/- Bestandsveränderungen					
= ordentliche Erträge	51.312.616,00		51.312.616,00	26.244.751,08	-25.067.864,92
- Personalaufwendungen	12.557.397,00		12.557.397,00	3.334.023,94	-9.223.373,06
- Versorgungsaufwendungen	1.039.000,00		1.039.000,00	726.231,70	-312.768,30
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.950.427,00	734.587,21	10.685.014,21	4.076.540,30	-6.608.473,91
- Bilanzielle Abschreibungen	6.781.603,00		6.781.603,00		-6.781.603,00
- Transferaufwendungen	28.681.644,00	2.150,00	28.683.794,00	7.971.610,92	-20.712.183,08
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.882.224,00	45.000,44	1.927.224,44	773.961,27	-1.153.263,17
= ordentliche Aufwendungen	60.892.295,00	781.737,65	61.674.032,65	16.882.368,13	-44.791.664,52
= Ordentliches Ergebnis	-9.579.679,00	-781.737,65	-10.361.416,65	9.362.382,95	19.723.799,60
+ Finanzerträge	1.652.050,00		1.652.050,00	1.043,16	-1.651.006,84
- Zinsen und Sonstige Finanzaufwendungen	1.658.915,00		1.658.915,00	891.042,64	-767.872,36
= Finanzergebnis	-6.865,00		-6.865,00	-889.999,48	-883.134,48
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-9.586.544,00	-781.737,65	-10.368.281,65	8.472.383,47	18.840.665,12
+ Außerordentliche Erträge					
- Außerordentliche Aufwendungen					
= Außerordentliches Ergebnis					
= Jahresergebnis	-9.586.544,00	-781.737,65	-10.368.281,65	8.472.383,47	18.840.665,12

TOP 8

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SCHÖNTALER STR. 19,
58300 WETTER

Ortsverband Wetter
Ratsfraktion Wetter
Mail: gruene-wetter@gmx.de
www.gruene-wetter.de

Karen Haltaufderheide
Fraktionssprecherin
Tel.: 01727883213
Mail:
karen.haltaufderheide@gmx.de

Anfragen im Hauptausschuss am 12.5.2015

Auf der Homepage der Stadt Wetter wird über ein Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Hasenberg und Vertretern des RVR berichtet. Dort findet sich auch die folgende Darstellung:

Die Studie der „Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr“ identifiziert überdies mehrere „regionale Flächen“, die als potentielle interkommunale Gewerbeflächen genutzt werden könnten. In Wetter ist das die Vordere Heide. Bürgermeister Hasenberg betonte in der Runde, dass „wir mit diesem Thema sehr zurückhaltend umgehen. Mit dem Stork arbeiten wir gerade an einem anderen Schwerpunkt, daher ist die Vordere Heide gar nicht aktuell im Blick.“ Da die Studie Potentiale bis ins Jahr 2030 beleuchtet, könne man sich allerdings auch nicht gänzlich aus der Diskussion heraushalten. „Was ist in 15 Jahren? Das lässt sich von heute aus schwer sagen, deshalb bleiben wir in diesem interkommunalen Prozess weiterhin solidarisch mit dabei.“

Dazu bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der RVR die Bereitschaft der Stadt Wetter abgefragt, sich an einem interkommunalen Gewerbegebiet zu beteiligen?
2. Hat der Bürgermeister oder ein Vertreter*in der Verwaltung eine Beteiligung der Stadt Wetter an interkommunalen Gewerbegebieten in Aussicht gestellt?
3. Hat der RVR die Bereitschaft der Stadt Wetter abgefragt, die Fläche Vordere Heide als potentielle interkommunale Gewerbefläche in den Entwurf des neuen Regionalplanes aufzunehmen?
4. Hat der Bürgermeister oder ein Vertreter*in der Verwaltung Bereitschaft signalisiert, die interkommunale Gewerbeflächenentwicklung als Belegenheitskommune aktiv zu unterstützen?
5. Hat der Bürgermeister oder ein Vertreter*in der Verwaltung Bereitschaft für weitere Schritte signalisiert, damit die Vordere Heide als potentielle interkommunale Gewerbefläche in den Entwurf des neuen Regionalplanes aufgenommen werden kann?
6. Wie sind das weitere Vorgehen der Stadt Wetter und die Beteiligung des Rates hinsichtlich der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis geplant?

Mit freundlichen Grüßen

Karen Haltaufderheide

Wetter, 30.04.2015

Anfragen der Fraktion der CDU-Wetter (Ruhr)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für **Arbeit, Gesundheit, Soziales, Demographie und öffentliche Ordnung**,

wir bitten um mündliche/schriftliche Beantwortung folgender Fragen zum Thema Öffentliche Ordnung sowie Fixierung der Antworten im Protokoll der Sitzungen im Ausschuss am 20.05.2015 bzw. im Rat am 28.05.2015:

1. Wie will die Verwaltung das Konzept der Sicherheitspatenschaften für die Stadt nachhaltig verbessern?
2. Was tut die Verwaltung gegen den steigenden Vandalismus in der Stadt?
3. Wie kann die Verwaltung die Bahn zwecks Zusammenarbeit im Bereich des Bahnhofes gewinnen, bspw. auch bzgl. einer Kameraüberwachung im Bahnbereich?
4. Ist über eine Kameraüberwachung des Bahnhofsvorplatzes seitens der Verwaltung erneut nachgedacht worden?
5. Kann eine Kameraüberwachung des Bahnhofsvorplatzes umgesetzt werden?
6. Wenn ja, was muss passieren, um eine Umsetzung zeitnah zu betreiben?
7. Ist es seitens der Verwaltung möglich, sich um eine stärkere Präsenz der Polizei bei der zuständigen Stelle einzusetzen?
8. Wenn nicht, wie kann man um eine stärkere Präsenz bei der zuständigen Stelle werben?

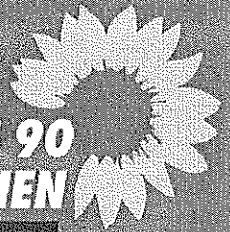
Hintergrund der Fragen ist eine zusehends steigende Anzahl von Vorfällen von Vandalismus/kriminellen Vergehen im Stadtgebiet, seien es die zerstörten Bushaltestellen, die umgetretenen Begrenzungspfähle an Straßen, die Schmierereien an Wänden, die erhöhten Fälle von Einbrüchen in Wohnungen oder Kraftfahrzeugen oder letztlich die steigende Zahl von Belästigungen/Vandalismus auf/neben dem Bahnhofsvorplatz, sowie der desolate Zustand der Bahnstahlführung, die unsere Bürger mehr und mehr beunruhigen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Picksak, Fraktionsgeschäftsführer

TOP 9

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SCHÖNTALER STR. 19,
58300 WETTER

Ortsverband Wetter
Ratsfraktion Wetter
Mail: gruene-wetter@gmx.de
www.gruene-wetter.de

Karen Haltaufderheide
Fraktionssprecherin
Tel.: 01727883213
Mail:
karen.haltaufderheide@gmx.de

Antrag zum AGSDO am 20.5.2015

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt zum Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Demografie und öffentliche Ordnung am 20.5.2015 die Aufnahme des folgenden Punktes auf die Tagesordnung:

Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen

Begründung:

Derzeit steht Flüchtlinge nur eine eingeschränkte gesundheitliche Versorgung zu. Zum Einen muss vor Arztbesuchen ein Behandlungsschein beim Sozialamt beantragt bzw. abgeholt werden, zum Anderen ist der Leistungsumfang nach den §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetzes zumindest in den ersten 15 Monaten erheblich eingeschränkt.

Einige Städte haben inzwischen beschlossen, die Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge nach dem „Bremer Modell“ durchzuführen – siehe z.B. Ratsbeschlüsse Münster und Aachen, aber auch Anträge in benachbarten Kommunen. Nach diesem Modell erhalten Flüchtlinge eine Krankenversicherungskarte und bessere Zugänge zur medizinischen Versorgung. Zur Zeit besteht in NRW die Schwierigkeit, Krankenkassen zu finden, die dieses Modell mittragen. Das Gesundheitsministerium bemüht sich um eine entsprechende landesweite Regelung.

Wir möchten anregen, die derzeitige Gesundheitsversorgung in Wetter darzustellen sowie zu diskutieren, ob die Bemühungen um einen erleichterten Zugang zur Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge in Wetter unterstützt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Karen Haltaufderheide
Fraktionssprecherin